

ÜBERGANGSZWISCHENFRUCHT

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Übergangszwischenfrucht ist eine Zwischenkultur, die zwischen zwei Hauptkulturen oder zwischen einer Winterdecke und einer spät gepflanzten Hauptkultur angebaut wird und bis zur Aussaat der nächsten Kultur bestehen bleibt. Sie kann je nach agronomischen Zielen und technischen Einschränkungen kurz vor oder nach der Aussaat vernichtet werden.

ART DER KULTUR

Erbsen und andere Kulturen



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Aussaat:** so früh wie möglich nach der Ernte der Vorfrucht
- **Vernichtung:**
 - wohlüberlegte Vernichtung, um negative Auswirkungen auf das Auflaufen der Folgefrucht zu begrenzen, insbesondere bei Trockenheitsgefahr, da eine zu stark entwickelte Deckfrucht den Boden austrocknen kann und zu viele Rückstände bestimmte Krankheiten oder Schädlinge begünstigen können.
 - **Vernichtungsmethoden:** Mulchen, Walzen, mechanische Bearbeitung.
 - Aufrechterhaltung für einen Zeitraum von maximal 4 Monaten zwischen einer Hauptkultur oder einer Winterbedeckung und der Folgekultur



ZIEL DER PRAKTIK

- **Begrenzung der Erosion** durch Aufrechterhaltung einer kontinuierlichen Vegetationsdecke.
- **Verbesserung der Bodenstruktur und -fruchtbarkeit.**
- **Reduzierung von Unkraut** durch Konkurrenz.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen

Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols